

## **Vorlesungsverzeichnis Kulturmanagement – Sommersemester 2015**

### **Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar**

S: Konzepte der Moderne: von der Regelpoetik zur modernen Kunsttheorie  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108275)

#### **Prof. Dr. Steffen Höhne**

Studierende im M.A. Kulturmanagement

Modul *Kulturwissenschaft 1* (MA KuMa 4)

Mi. 13:15 – 14:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Beginn: 08.04.2015

Die sich um 1900 herausbildende ästhetische Moderne wurde von intensiven Theoriedebatten begleitet, die bis heute Relevanz beanspruchen können. Neben einer Herausarbeitung der zentralen Entwicklungen der verschiedenen Strömungen der Moderne geht es in dem Seminar um eine kritische Auseinandersetzung mit wichtigen Theoriedebatten, u.a. der Phänomenologie, der Rezeptionsästhetik, dem Evolutionismus und Pragmatismus sowie marxistischen und feldtheoretischen Ansätzen.

Literatur:

Henrich, Dieter/Iser, Wolfgang (Hgg.): *Theorien der Kunst*. Frankfurt/Main 2012.

S: „Ukraina ze Jewropa – Die Ukraine ist Europa“ (Exkursionsseminar)  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108276)

#### **Prof. Dr. Steffen Höhne**

Studierende im M.A. Kulturmanagement (Wahlpflicht Ostmitteleuropa)

M.A. KuMa: Modul *Ostmitteleuropa 1* (MA KuMa 6)

Mi. 15:15 – 16:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 2

Beginn: 08.04.2015

*Wo liegt die Ukraine?* so lautete die Frage, die im Rahmen einer ersten Weimarer Tagung zu den kulturhistorischen und -politischen Traditionen und Entwicklungen des ost(mittel)europäischen Landes gestellt wurde. Schien damals die Ukraine nach der Orangen Revolution einen konsequent demokratischen Weg Richtung einzuschlagen, so zeigen sich heute – wenige Jahre später und in einer postimperialen Konstellation – die fundamentalen Schwierigkeiten, die auf dem Weg nach Europa liegen. Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion in die Ukraine vorgesehen.

Literatur:

Boeckh, Katrin/Völkl, Ekkehard: *Ukraine. Von der Roten zur Orangen Revolution*. Regensburg 2007.

S Erlebnis Kunstfest Weimar. Einführung in die qualitative Kulturnutzerforschung (Teil 1)  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena:108278 )

**Prof. Dr. Steffen Höhne/Carsten Wernicke**

Studierende im M.A. Kulturmanagement

M.A. KuMa: (freies Modul)

Do. 09:15-10:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Beginn: 09.04.2015

14tägig - Termine werden bekannt gegeben

Kunsterlebnisse sind auf vielerlei Ebenen beobachtbar. Sie können u.a. phänomenologisch, psychologisch und soziologisch erfasst und gedeutet werden. Das Erleben unterliegt dabei einer spezifischen Erlebensrationalität als „Funktionalisierung der äußeren Umstände für das Innenleben“ (G. Schulze) und wird durch das Ineinanderwirken von Subjekt – als Bewusstsein sowie Körper – und der jeweils vorzufindenden sozialen wie künstlerischen Situation präformiert. Das, was als Erleben erinnert oder verkörpert wird, ist zum einen Ausdruck spezifischer Sinneswahrnehmungen, aber zum anderen auch Ausdruck dessen Gegenstücks, ‚der‘ oder verschiedener Atmosphäre(-n). Im Seminar soll es nun darum gehen, am Beispiel des Weimarer Kunstfests qualitative Erhebungsinstrumente und Analysewege zu entwickeln, mit denen auf Konzepte wie Erleben, Situation und Atmosphäre zugegriffen werden kann. Die Erhebung findet im Rahmen des Kunstfests Ende August/Anfang September 2015 statt. Die Vorstellung und Diskussion der Analyseergebnisse erfolgt zu Beginn des Wintersemesters 2015/2016.

Literatur:

Flick, Uwe et al. (Hgg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbeck b. Hamburg 2009.

Schulze, Gerhard: Erlebnisgesellschaft. Frankfurt/Main 1991/2005.

S Kulturbetriebswirtschaftslehre

(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108281)

**Kerstin Gerth/Frank Siegmund**

Studierende im M.A. Kulturmanagement

M.A. KuMa: Modul *Kulturökonomie 1* (MA KuMa 1): Kulturbetriebswirtschaftslehre,

Do: 13:15-14:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Blockveranstaltung von 14 - 17 Uhr: am 16.04.; 07.05.; 04.06. und 09.07.

weitere Termine werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Beginn: 09.04.2015

Im Rahmen dieses Seminars soll eine eigene Geschäftsidee im Kulturbereich zum Businessplan ausgearbeitet werden. Es geht um die zentralen Inhalte eines Businessplans wie Geschäftsidee und Unternehmensziele, Produkt- bzw. Dienstleistung, Markt und Wettbewerb, Marketing und Vertrieb, Management und Team, Organisation, Umsetzungsplan, Chancen und Risiken sowie den Finanzplan. Diese werden anhand von Beispielen erläutert, bevor es in die Erarbeitung eines eigenen Businessplans geht. Sie werden in Gruppen Ihre eigene Idee in einem Businessplan verarbeiten und zum Ende des Semesters Ihre Geschäftsidee präsentieren und den fertigen Businessplan abgeben.

BS *Theatermanagement (Teil 1)*  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108283)

**Carsten Dufner** (MDR)

Studierende im M.A. Kulturmanagement

M.A. KuMa: Modul *Kulturökonomie 2* (MA KuMa 2): Kulturpolitik und -management in Institutionen

Blockveranstaltung | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termine:

Fr. 10.04.2015 von 16-21 Uhr und Sa. 11.04.2015 von 9-16 Uhr

Fr. 19.06.2014 von 16-21 Uhr und Sa. 20.06.2015 von 9-16 Uhr

### **Programmgestaltung und Dramaturgie als elementarer Bestandteil der Profilierung von Künstlern und Veranstaltungen**

Das Profil eines Künstlers, einer Konzertreihe oder eines Festivals wird wesentlich durch dessen / deren Repertoire geprägt, durch „richtige“ Programmgestaltung und „gute“ Dramaturgie. Im besten Falle ist die Programmierung nicht austauschbar, ist kein bloßer Ausweis dafür, dass das gängige Repertoire auf Abruf vorhanden ist, sondern ist Ergebnis eines künstlerischen Wollens und einer klaren Botschaft. Die Programmgestaltung ist somit auch Teil des (Selbst-)Marketings eines Künstlers. Die Frage, ob ein Künstler in der Lage ist, ein bestimmtes Repertoire zu bewältigen, spielt eine immer geringere Rolle, im Gegensatz zu der, ob sich seine Persönlichkeit in dem Repertoire wiederfindet, ob der Künstler als „authentisch“ empfunden wird. Das Seminar soll der Frage nachgehen, wie Künstler ihr Profil finden und damit eine „Marke“ werden können. Und wie Musikmanager zu diesem Profilieren beitragen bzw. das Profil des Künstlers mit dem Profil des jeweiligen Orchesters, der jeweiligen Festspiele etc. zusammenpasst.

BS *Theatermanagement (Teil 2)*  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108284)

**Frank Martin Widmaier**

Studierende im M.A. Kulturmanagement

M.A. KuMa: Modul *Kulturökonomie 2* (MA KuMa 2): Kulturpolitik und -management in Institutionen

Blockveranstaltung | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termine:

Fr. 17.04.2015 von 13-19 Uhr und Sa. 18.04.2015 von 9-16 Uhr

Fr. 29.05.2015 von 13-19 Uhr und Sa. 30.05.2015 von 9-16 Uhr

Die Lehrveranstaltung Theatermanagement widmet sich Strukturen und Prozessen des Theaterbetriebs. Analysiert werden Grundlagen des Managements in den Bereichen Finanzen, Personal, Marketing und Vertrieb, Planung, Disposition, Organisation und Kommunikation vor dem Hintergrund eines künstlerischen Betriebes. Verschiedene Rechtsträgermodelle werden verglichen und evaluiert. Die Spezifika des Bühnengesetzes und dessen Anwendung in der Organisation von Theaterbetrieben sowie konkrete Untersuchungen verschiedener Hausprofile in ihrer jeweiligen politischen Umgebung werden Thema sein. Anhand der Untersuchungsergebnisse werden exemplarisch Spielpläne, Leitbilder und Strategien entwickelt und analysiert. Fallbeispiele erläutern, welche Komplexität Theatermanagement in seiner Praxis hat, wenn eine Symbiose zwischen künstlerischen und wirtschaftlich-organisatorischen Aspekten am jeweiligen konkreten Ort hergestellt werden soll. Die aktuelle und zukünftige Umsetzung von politischem Kulturauftrag, sich veränderten Publikumswünschen und ökonomisch-dispositioneller Effizienz im Theaterbetrieb ist Ausgang und Ziel der Curriculums.

Literatur: H. Röper: Theatermanagement, Köln und Weimar 1999.

Thomas Schmidt: Theatermanagement : Eine Einführung, Wiesbaden, 2012.

BS Rechtspraxis

(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108285)

**Pascal Charles Amann**

Studierende im B.A. Kulturmanagement

B.A. IMV: Basismodul Kulturrecht (BA IMV 4): Ausgewählte Probleme des Kultur- und Veranstaltungsrechts

M.M.E. Modul Rechtspraxis im Kulturbereich IV.2

Blockveranstaltung | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

*Termine*

Fr. 26.06.2015, 14:00-19:00 Uhr und Sa. 27.06.2015, 09:00-15:00 Uhr

Kenntnisse über Grundbegriffe des Urheberrechts und der Vertragsgestaltung sind unerlässlich für eine Tätigkeit im Kultur- und/oder Musikmanagement. Das Seminar gibt neben einer allgemeinen Einführung in die Entstehung, Systematik und Begriffsdogmatik des Urheberrechts mit Exkursen in verwandte Rechtsgebiete einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung - so auch im Hinblick auf die jüngsten Reformbestrebungen in Deutschland und Europa. Darüber hinaus sollen auch internationale Aspekte des Urheber-, Kunst- und Medienrechts, die auch eng mit der technologischen Entwicklung zusammenhängen, betrachtet werden. Die zunehmende Digitalisierung im Bereich der Kommunikation, Nutzung von Ton- und Bildkunstwerken ist ebenfalls ein Schwerpunkt des Seminars, verbunden mit der gemeinsamen Suche nach möglichen Überlebensstrategien etwa der Musikindustrie im Zeitalter der digitalen Informationsgesellschaft. Im zweiten Teil wird schwerpunktmäßig die praktische Arbeit eines Juristen in der Medien-(Musik-)Wirtschaft beleuchtet, mit einer Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag zwischen Superstars und solchen, die es werden wollen. Mit konkreten Fall- und Vertragsbeispielen und der Besprechung einzelner Vertragsmustern soll das Problembewusstsein für den allgemeinen Aufbau und die erfolgreiche Gestaltung und Verhandlung von Verträgen geschärft werden, insbesondere im Hinblick auf Künstler- und Gastspiel- und sog. "Plattenverträgen".

BS Kulturmarketing Teil 1 - *Kultursponsoring in der Praxis*

(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108286)

**Andreas Eckel** (Geschäftsführer Rheingau Musikfestival)

M.A.KuMa: Modul Kulturökonomie I (MA KuMa 1) Kulturmarketing

Blockseminar | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

*Termine*

Fr. 08.05.2015, 13:00-20:00 Uhr und Sa. 09.05.2015, 09:00-16:00 Uhr

Kultursponsoring in der Praxis: Die verschiedenen Phasen der Sponsorenakquisition und -betreuung, -konzeption, Kontaktaufnahme zu möglichen Sponsoren, Angebotsabgabe, Verhandlung der Details, Vertragsgestaltung und "Manöverkritik" - werden systematisch und am Beispiel eines Festivals vorgestellt. Zur Einführung werden die Seminarteilnehmer gebeten, aus eigener Beobachtung oder persönlicher Erfahrung Sponsoringkonzepte vorzustellen, die sie für besonders bemerkenswert, gelungen oder fragwürdig halten.

BS Kulturmarketing Teil 2  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108287)

**Simone Dollmann**

Studierende im M.A. Kulturmanagement

M.A. KuMa: Modul *Kulturökonomie 1* (MA KuMa 1): Kulturmarketing

Blockseminar | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termine: Fr. 22.05.2015, 13:00-20:00 Uhr, Sa. 23.05.2015, 09:00-16:00 Uhr

Kommunikation (lat. *communicare* „teilen, mitteilen, teilnehmen lassen; gemeinsam machen, vereinigen“) und Marketing spielen eine immer wichtigere Rolle für Kulturbetriebe und Künstler und entscheiden maßgeblich über Erfolg und Misserfolg. Aber wie entwickelt man ein interessantes PR- und Marketingkonzept, wie sind die Abläufe, Strukturen und zeitlichen Vorläufe einer erfolgreichen Kampagne? Mit welchen Tricks arbeiten die Profis und wo sind die Stolperfallen für Anfänger. Im Seminar werden Presse- und Marketingkonzepte aus dem Musik- und Kulturbetrieb vorgestellt, analysiert und diskutiert. Der letzte Teil des Seminars besteht aus einer angeleiteten Übung, in der die Studenten ein Marketingkonzept eigenständig erarbeiten sollen.

Ü: Kulturpolitik und -management in den USA (Exkursionsseminar)  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108290)

**Prof. Dr. Steffen Höhne/ Carsten Wernicke**

Studierende im M.A. Kulturmanagement

M.A. KuMa: freies Modul (MA KuMa)

Do. 09.15-10.45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1 (14tgl.)

Beginn: 16.04.2015

Kulturpolitik und Kulturmanagement verlaufen in den USA – im Vergleich zu Deutschland – unter völlig anderen Bedingungen, wobei häufig eine Art Vorbildrolle angesichts eines scheinbar veränderungsunwilligen Kultursystems in Deutschland postuliert wird. Diese Annahmen gilt es zu überprüfen. Die Übung dient dabei zur Vorbereitung einer Exkursion nach New York im September 2015, bei der ausgewählte Kulturinstitutionen besucht werden sollen.

Leistungen: Teilnahme bzw. (als Wpf.) Hausarbeit

Literatur:

Höhne, Steffen (Hg.): *„Amerika, Du hast es besser“? Kulturpolitik und Kulturförderung in kontrastiver Perspektive*. Leipzig 2005.

Höhne, Steffen (Hg.): *„Amerika, ein Land der Zukunft?“ Kulturpolitik und Kulturförderung in kontrastiver Perspektive*. Leipzig 2008.

Ü *Einführung in die BWL (Teil 2)*  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108291)

**Kerstin Gerth**

Studierende im B.A. Kulturmanagement

B.A. IMV: Basismodul Kulturökonomie 1 (BA IMV 1): Einführung in die BWL

Do. 11.15-12.45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Beginn: 09.04.2015

Die in der Einführung BWL (Teil 1) dargestellten Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre wie Beschaffung/Einkauf und Supply Management, Produktion, Absatz und Marketing sowie Querschnittsfunktionen werden erneut aufgegriffen und vertieft: Konstitutioneller Rahmen von Unternehmen: Rechtsform, Unternehmenszusammenschlüsse und verbundene Unternehmen, Standort/Beschaffung, Internes Rechnungswesen: Kosten und Leistungsrechnung, sowie Finanzierung und Investition / Organisation und Personal.

Literatur: Literatur: Ann-Kristin Achleitner und Jean-Paul Thommen: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht. Wiesbaden 2006. Weitere Literaturhinweise wird es in der Veranstaltung geben.

Ü *Haushalts- und Rechnungswesen*  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108292 )

**Kerstin Gerth**

Studierende im B.A. Kulturmanagement

B.A. IMV: Basismodul Kulturökonomie (BA IMV 1): Haushalts- und Rechnungswesen

Fr. 09:15 – 10:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Beginn: 10.04.2015

In der Übung werden die Grundlagen des Haushalts- und Rechnungswesen behandelt, vor allem Grundlagen der doppelten Buchführung. Schwerpunkt sind: Buchhaltung, Haushaltswesen und betriebliches internes Rechnungswesen, Finanzierung, Aspekte der Privatisierung. Zu erbringende Leistungen: Klausur.

Literatur: Adolf G. Coenenberg: Einführung in das Rechnungswesen: Grundzüge der Buchhaltung und Bilanzierung. Stuttgart 2009.

Ü *Rechtsgrundlagen im Kulturbereich (Teil 2)*  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108293)

**Dr. Stefan Danz/ Oliver Wittmann**

Studierende im B.A. Kulturmanagement

B.A. IMV: Basismodul Kulturrecht (BA IMV 4): Einführung in das Kulturrecht

Do: 17:15-18:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1.

Beginn: 09.04.2015 (14tägig – Termine werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben) und *Blockseminar* | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

*Termine*

Fr. 12.06.2015, 13:00-20:00 Uhr und Sa. 13.06.2015, 09:00-16:00 Uhr

Im Seminar soll ein problemorientierter Umgang mit den Rechtsgrundlagen im Kulturbereich erfolgen, der durch praktische Übungen vertieft wird. Schwerpunkte im Sommersemester werden unter anderem die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Kulturarbeit, allgemeines Vertragsrecht und Steuerrecht sein.

Ü *Projekt- und Veranstaltungsmanagement (Teil 2)*  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108295)

**Carsten Wernicke**

Studierende im B.A. Kulturmanagement

B.A. IMV: Basismodul Kulturwissenschaft (BA IMV 3)

Do. 13:15-16:15 Uhr | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Beginn: 09.04.2015 um 15:00 Uhr (Ausnahmetermin!, weitere Termine in KW 17, 21, 24, 25, 26, 27)

Die Übung befasst sich in Theorie und Praxis mit der Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen. In den Theorieeinheiten werden Fragenkomplexe rund um das Veranstaltungsmanagement behandelt: Von der Planung und Organisation über Finanzierungskonzepte und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur konkreten Durchführung, Abrechnung und Nachbereitung der Veranstaltungen. In Praxiskolloquien zum Ende des Semesters werden diese Themen mit Praktikern vertiefend diskutiert.

Im Rahmen der Übung ist der Erwerb von Projektscheinen vorgesehen, hierfür ist eine Anmeldung vor Semesterbeginn erwünscht (E-Mail).

*BS Die GEMA. Einführung in die Arbeit der musikalischen Urheberrechtsgesellschaft*  
(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: 108296)

**Britta Hanke (GEMA)**

B.A. IMV: Basismodul Kulturwissenschaft (BA IMV 3)

In Verbindung mit der Übung Projektmanagement bei Carsten Wernicke

Blockveranstaltung | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Termin

Fr. 10.04.2015, 13:30-15:00 Uhr

Thematisiert werden in diesem Blockseminar Fragen des Urheberschutzes, der GEMA-Mitgliedschaft, der Anmeldung von Werken und Veranstaltungen und der GEMA-Verteilung. Selbstverständlich können auch weitere Fragen gestellt und diskutiert werden.

Die Moderation des Seminars übernimmt Dr. Jürgen Brandhorst, der Leiter des Musikdienstes der GEMA.

*K Kolloquium*

(FRIEDOLIN-Nr. in Jena: )

**Prof. Dr. Helen Geyer, Prof. Dr. Steffen Höhne, Prof. Dr. Michael Klaper, Prof. Dr. Albrecht von Massow, Prof. Dr. Martin Pfeleiderer, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Prof. Dr. Helmut Well, Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt**

Studierende der Magister- und Master-Studiengänge Musikwissenschaft und Kulturmanagement und Doktoranden

M.A. MuWi: Modul *Kolloquia* (MA MuWi 03)

M.A. KuMa: Modul Kulturwissenschaft 2 (MA KuMA 5): Kolloquium

Termine:

Blockveranstaltung | hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1, Beginn: Siehe Aushang und

Das Kolloquium ist primär für Studierende bestimmt, die ihre Masterarbeit oder Dissertation vorbereiten. Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Von Kandidaten für die Master-Arbeit und von Doktoranden wird erwartet, daß sie ihre Arbeiten im Rahmen des Kolloquiums vorstellen.

Die Veranstaltungen für die Wahlpflichtmodule in Jena finden Sie auf den Seiten der jeweiligen Institute:

Wahlpflichtmodule Interkulturelle Wirtschaftskommunikation: <http://www.iwk-jena.de/>

Wahlpflichtmodule Volkskunde (Master): <http://www2.uni-jena.de/philosophie/vkkg/>

Wahlpflichtmodule Medienmanagement im VLZ der Bauhaus-Universität Weimar